

SOZIALPOLITISCHES FORUM MÜNCHEN e.V.

Geschäftsführender Vorstand: Christel Dill (Tel. 089/887969), Bernd Schreyer (Tel. 089/70058119), Anne Hübner (Tel. 089/90129302)

Erweiterter Vorstand: Werner Nüßle, Michael Senjor, Thomas Kempmann, Alexander Wunschmann

Im Internet: <http://www.sopofm-muenchen.de>

Das Forum lädt erneut zu einem hochaktuellen Thema am **29. Oktober 2008** ein:

ARMUTSRISIKO HEIZKOSTEN!

Was kann nachhaltig getan werden, damit die Warm-Miete in diesem und in den kommenden Wintern bezahlbar bleibt?

Wie können in München die städtischen Ziele in der Sozial-, Klimaschutz-, Mieterschutz- und der energetischen Stadterneuerungspolitik konzeptionell verbunden werden?

Für einen Input und zur anschließenden Diskussion haben wir folgende Podiumsteilnehmer/innen eingeladen:

Hep Monatzeder	3. Bürgermeister der LH München
Dr. Elisabeth Merk	Stadtbaurätin der LH München
Joachim Lorenz	Referent für Gesundheit und Umwelt der LH München
Helmut Steyrer	Geschäftsführer der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS – Tochter der GWG München)
Gordona Sommer	Vorstand Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG (GEWOFAG)
Beatrix Zurek	Vorsitzende des Münchner Mietervereins
Michael Baab	Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH (ARGE München)

Moderation: **Bernd Schreyer**

Am **Mittwoch, 29. Oktober 2008**
Beginn **18.30 Uhr**
Ende **ca. 20.30 Uhr**
im **Salesianum, Sieboldstraße 11**
(großer Veranstaltungssaal nahe Rosenheimer Platz)

Zum Thema:

Der **dramatische Anstieg der Energiepreise**, angetrieben durch die zunehmende Verknappung fossiler Energie bei gleichzeitiger Erhöhung der Nachfrage insbesondere in den asiatischen Ländern, entwickelt sich – neben der endlich ernstgenommenen **Klimaproblematik** - zu einem **immer dringenderen sozialen Problem**. Kurzzeitige preisliche Entspannungen nach spekulativen Höchstpreisen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Teuerung in den nächsten Jahren **unabwendbar** fortsetzen wird. Erdöl – dessen existenzielle Bedeutung für die Produktion von Nahrungsmitteln, chemischen und medizinischen Produkten die Nutzung als Brennstoff ohnehin immer unverantwortlicher macht – wird noch ca. 45 Jahre zu wirtschaftlich darstellbaren Kosten zur Verfügung stehen, Erdgas ca. 65 Jahre und Kohle ca. 150 Jahre.

Der Preisauftrieb belastet einkommensschwache Haushalte besonders stark und verschärft bestehende soziale Probleme wie **Einkommensarmut, Niedriglöhne und unzureichende Grundsicherungsleistungen**.

„**Bezahlbare Raumwärme und Warmwasser für alle**“ wird damit – neben der Absicherung des notwendigen Haushalts- und Betriebsstroms über ein Ökobonussystem – zu einer **sozialen, bautechnischen und energetischen Herausforderung**, die gegenwärtig vielerorts und gerade auch als **sozial-, stadtentwicklungs-, wohnungspolitisches und Klimaschutzpolitisches Thema** noch stark unterschätzt wird.

Der Preis für **Heizöl** ist in den **letzten zehn Jahren** (1998 – September 2008) um **ca. 275 %**, der für **Erdgas** um **ca. 100% gestiegen**. Weitere erhebliche Gaspreissteigerungen haben die Versorger für diesen Herbst bereits angekündigt..

In 2007 zahlte das Sozialreferat der Landeshauptstadt München im Rahmen seiner Zuständigkeit für **Unterkunftskosten bereits ca. 35 Millionen Euro an Heizkosten** für SGB II - und SGB XII-Leistungsbezieher/innen. Schon in wenigen Jahren wird dort voraussichtlich mit dem doppelten Betrag zu rechnen sein.

Denn es ist absehbar, dass weniger einkommensstarke Haushalte in München – der Stadt mit den ohnehin **höchsten Mieten in Deutschland** - diesen Preisanstieg schon bald nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen können.

Es ist deshalb gut (wenn auch sehr spät), dass endlich

- im Beschluss des Münchner Stadtrats zu **Wohnen in München IV** vom 13.12.2006,
- in den **Leitlinien des Bündnisses München für Klimaschutz** unter Federführung des Bürgermeisters Hep Monatzeder,
- in der abgeschlossenen **Koalitionsvereinbarung von SPD und Bündnis 90/Grünen/Rosa Liste** (u.a. Erhöhung des städtischen Förderprogramms zur Energieeinsparung und des Einsatzes Erneuerbare Energien von **vier Millionen € auf zehn Millionen Euro**)
- **in den Referaten** des Planungs-, Gesundheit- u. Umwelt-, Kommunal- und Sozialreferats sowie
- **bei den Wohnungsbaugesellschaften und den Investoren im (Miet-)Wohnungsbau**

rund um den Wohnungsbestand, im Wohnungsneubau sowie in **Quartieren mit besonderem städtebaulichen Entwicklungs- und sozialpolitischem Handlungsbedarf ein neuer Aufbruch** zu erkennen ist. Es gilt, wohnungs- und energiepolitische Handlungsprogramme mit integrierten Förderprogrammen- und -strukturen aufzulegen zugunsten einer synergetischen Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den Referaten sowie den Wohnungsunternehmen.

Bevor die Preise für Erdgas und Eröl weiter steigen, ist es also höchste Zeit, darüber zu diskutieren, was und wie die Stadt, die Verbände, die Wohnungsunternehmen, Eigentümer und Investoren dazu beitragen können, damit **ein zügiger Fahrplan zur energetischen Stadterneuerung bzw. zur energetischen Gebäudesanierung** in den Wohnungsbeständen und **energetisch optimierter Wohnungsneubau – zur finanziellen Entlastung einkommensschwacher Münchner Haushalte** - umgesetzt wird.

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion!

Mit freundlichen Grüßen
gez. Bernd Schreyer für den Vorstand

Bitte beachten:

Da wir bei diesem Thema mit einem großen Andrang rechnen und nicht ganz sicher sind, ob die Plätze ausreichen, werden angemeldete Besucher/innen des Forums, die rechtzeitig (bis 18.15 Uhr) zur Veranstaltung kommen, bei der Vergabe von Sitzplätzen bevorzugt. Es stehen diesmal ca. 300 Plätze zur Verfügung.

Zur Anmeldung senden Sie bitte eine formlose E-Mail an bernd.schreyer@gmx.de oder ein Fax: 089/70058118 (sie erhalten dann per E-Mail oder Fax eine Bestätigungsnummer). Wir bitten um Verständnis.
Die Beteiligung ist kostenlos.

Zum Sozialpolitischen Forum München e.V.:

Aus der Satzung:

„Zweck des Vereins ist die Förderung an Bildung und Erziehung auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit für alle in diesem Handlungsfeld tätigen und an ihrem Themen interessierten Personen.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Durchführung regelmäßig stattfindender öffentlicher Veranstaltungen zu praxisrelevanten Themen mit Fachleuten aus Verwaltung, Verbänden, Wissenschaft und Politik sowie Stellungnahmen und Veröffentlichungen. Die Ergebnisse fließen in das Handeln in der Sozialen Arbeit ein und fördern somit die Fachkompetenz der in Bildung und Erziehung tätigen Fachkräfte. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke und ist parteipolitisch neutral.“

WICHTIG: Das Sozialpolitische Forum ist auf Ihre Spenden angewiesen. Hier die Bankdaten: Sozialpolitisches Forum München/ Anne Hübner, Kto.-Nr.: 0418270402 bei der Dresdner Bank, BLZ 700 80000. Sie können auch Mitglied werden. Beitrag: jährlich 30 €.